

## Mehrfamilienhaus aus den 50er-Jahren

Ein Gewinn – energetisch, finanziell und beim Wohnkomfort

Vorher:



Nachher:



### Das Projekt

Wie viele Personen können auf 280 m<sup>2</sup> harmonisch zusammenleben? Viele, waren sich vier Familien aus Stuttgart einig. In Stuttgart Kaltental kauften sie gemeinsam ein dreigeschossiges Gebäude aus den 1950er Jahren. Zusätzlich zu der ehemals von zwei älteren Damen bewohnten Wohnung erschlossen sie das Dachgeschoss und den Getränke-Abholmarkt im Erdgeschoss. Auch energetisch wollten sie die auf insgesamt 522 m<sup>2</sup> erweiterte Wohnfläche auf einen zukunftsfähigen Stand bringen. Die komplexe Planungs- und Bauphase erforderte einen intensiven Kommunikationsprozess. Am Ende steht ein KfW 55-Effizienzhaus – und eine enge Nachbarschaftsgemeinschaft.

### Maßnahmen

Neben der Dämmung der kompletten Hülle und neuen Fenstern wurden Be- und Entlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung installiert. Die benötigte Wärmeenergie für das Gebäude wird durch eine Erdwärmepumpe gewonnen. Zusätzlichen Strom liefert eine große Photovoltaikanlage auf dem Dach.

### Ergebnisse

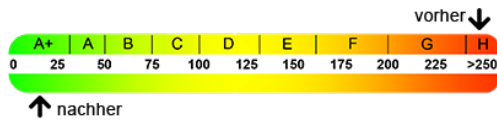
Vier attraktive Wohnungen für 17 Personen, verschwindend geringe Energiekosten für Heizung und Warmwasser und eine gut funktionierende Nachbarschaftsgemeinschaft: Der Aufwand hat sich rentiert. Auf dem Papier steht ein KfW 55-Haus, im Verbrauch fehlt nicht viel zum Nullenergiehaus. Die PV-Anlage erzeugt übers Jahr ungefähr die Menge an Strom, die das gesamte Haus an Wärme, Warmwasser und Haushaltsstrom verbraucht. Vier Familien mit neun Kindern haben ein Zuhause gefunden, in dem es sich gut leben lässt: ein gelungenes Beispiel für eine wohl bedachte Nachverdichtung in Städten, für soziales Zusammenleben und die Energiewende im Gebäudebereich.

Eine Reportage zum Projekt ist [hier](#) verlinkt.

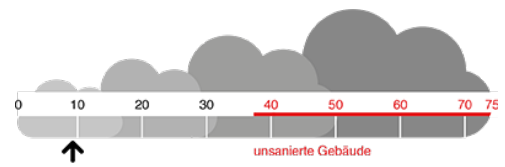
Pläne:



## Endenergiebedarf in kWh/m<sup>2</sup>a



## CO<sup>2</sup>-Emissionen in kg/m<sup>2</sup>a



Einsparung Endenergiebedarf: 95 %

## Maßnahmen



### Außenwand:

Unterschiedliche Massiv-Aufbauten  
20 cm Mineralfaserdämmung



### Dach:

20-24 cm Holzweichfaser als Zwischensparrendämmung  
6 cm Holzhartfaserplatten als Aufsparrendämmung



### Fenster:

3-fach verglaste Kunststofffenster



### Kellerdecke/Bodenplatte:

18-26 cm Stahlbetondecke  
18 cm Mineralfaserdämmung



### Heizung:

19,6 kW Erdwärmepumpe

### Lüftung:

Wohnungszentrale Lüftungsanlagen mit 95% Wärmerückgewinnung

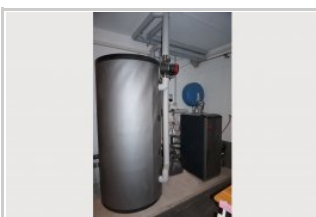
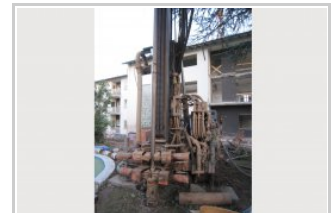
### Warmwasser:

4 dezentrale Frischwasserstationen  
2 dezentrale Durchlauferhitzer

### Erneuerbare:

9,66 kWp Photovoltaikanlage

## Impressionen:



## Projektdaten:

**Effizienzhaus 55**

**Standort:** Stuttgart

**Baujahr:** 1958

**Sanierungsjahr:** 2015

**Förderprogramm/Zuschuss:** KfW-Kredit mit Tilgungszuschuss, L-Bank vergünstigter Kredit, Städtische Wohnbauförderung Stuttgart

**Wohnfläche nach EnEV:** vorher 370 m<sup>2</sup>, nachher 522 m<sup>2</sup>

**Bauherr:** NaGe 2012 Nachbarschaftsgemeinschaft

Zukunft Altbau ist ein neutrales Marketing- und Informationsprogramm, gefördert durch das Umweltministerium Baden-Württemberg. Das erklärte Ziel: mehr und bessere energetische Sanierungen im Land.

Mehr dazu: [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

Impressum

Datenschutz



Beratungstelefon  
**08000 12 33 33**

Mo bis Fr 09:00 bis 13:00 Uhr



Klimaschutz- und  
Energieagentur  
Baden-Württemberg  
GmbH



  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

